

tags des Königs statt, so u. a. durch den „Schwimmerbund Schwaben“ im Hotel Tector. Das Militär hat dienstreif und man sieht es besonders dem ersten Jahrgang an, daß unsere Jungen den „Rekruten“ recht ausgezogen haben und sich nun als Soldaten fühlen, die ernst genommen sein wollen.

r. Nottensburg, 27. Februar. Unter außerordentlicher Teilnahme des Meeres und des Volkes wurde heute die irdische Hülle des vereinigten Domkapitulars v. Sietzele zur letzten Ruhe bestattet. Aus dem ganzen Lande waren Trauergäste eingetroffen. (Näherer Bericht folgt.)

r. Heidenheim, 26. Februar. Anlässlich des Geburtsfestes des Königs sind an 7 Ältere verdiente Arbeiter des Kgl. Hüttenwerks Königsbrunn je 50 M Prämie ausbezahlt worden. Außerdem erhielt jeder ein Diplom unter Glas und Rahmen mit der Anerkennung für langjährige und treue Dienste.

Deutsches Reich.

Freiburg i. B., 26. Februar. Der Hausbursche Weisser hat eingestanden, am 15. Oktober 1899 die Maria Josefa Kirchhofer im Sternwald erschossen zu haben. Weisser behauptet, die Kirchhofer sei ihm mit einverstandener Gewehr. Er habe mit ihr verlobt, zuerst sie und dann sich selbst zu erschließen. Nach Tötung der Kirchhofer habe er nicht mehr den Mut zum Selbstmord gehabt.

König Georg von Sachsen wird sich nach den bisher getroffenen Bestimmungen am 16. März cr. zu einer sechs-wöchigen Nachkur von Dresden nach Abbazia begeben. Um diese Zeit wird auch die Königin-Witwe Carola zur Wiederherstellung ihrer Gesundheit einen längeren Aufenthalt dort nehmen. Zuvor beabsichtigt die hohe Frau, dem Großherzoglichen Hofe in Karlsruhe, den sargmaringischen Herrschaften, sowie der Gräfin von Flandern in Brüssel je einen kurzen Besuch abzustatten.

Frankfurt, 26. Februar. Beisehung des Herzogs Nikolaus. Prinz Friedrich Heinrich, der älteste Sohn des Regenten, wird den neuesten Nachrichten zufolge den Kaiser bei der Beisehung des Herzogs Nikolaus von Württemberg in Karlsbrunn (Oberschlesien) vertreten. Auch der kommandierende General des 6. Armeekorps, der Erbprinz von Sachsen-Weimaringen, wird an der Trauerfeier teilnehmen. Auf Befehl des Kaisers wird eine militärische Trauerparade gestellt. Sie wird von Oberst Kraska, Kommandeur des Infanterie-Regiments Nr. 63 in Oypeln, kommandiert werden und aus einem Bataillon dieses Regiments und einer berittenen Eskadron des Dragonerregiments Nr. 8 bestehen.

Ausland.

Wien, 27. Februar. Wegen des künftigen Aufenthalts der Prinzessin Luise von Toskana schweben gegenwärtig Verhandlungen zwischen dem Genfer Advokaten Lachenal und dem toskanischen Hofe. Als unbedingt ausgeschlossen ist zu betrachten, daß die Prinzessin in Salzburg oder in der Umgegend der Stadt wohnen werde.

Am Salzburger Hofe glaubt man nach wie vor, daß die Trennung von Giron nicht endgültig ist, wünscht aber mit Rücksicht auf die im Mai zu erwartende Entbindung eine baldige Lösung der Domizilfrage.

Schwere Anschuldigungen österreichischer Offiziere haben sich in Komorn ereignet und in Ungarn lebhaftes Erregung hervorgerufen. Eine nach Budapest gelangte Schilderung dieser Affaire übermittelt dem Berliner Lokalanzeiger fol-

gendes Privattelegramm. In der Wohnung des Oberleutnants Gal zu Komorn veranstalteten vier Offiziere ein Besesseltage und benahmen sich so laut, daß sie der Hauseigentümer Nachts erfuhr, den Lärm, welcher alle Mitbewohner störe, nicht fortzusetzen. Darauf rief Leutnant Linhardt dem Oberleutnant Gal zu: „Schlage den Gal... von Maggaren nieder!“ Er zog seinen Säbel, verlegte dem Hauseigentümer Boldogi einen wuchtigen Hieb über den Kopf, so daß der Schädelknochen brach, schlug dann, als Boldogi bereits blutüberströmt, zur Abwehr den Arm erhob noch einmal zu und verwundete ihn schwer an der Hand. Boldogi stürzte hierauf bewußtlos zusammen; infolge des Lärms eilten mehrere andere Bewohner des Hauses herbei und trugen den Verletzten in die Küche, deren Tür sie versperrten. Die Offiziere brachen aber unter lautem Schimpfen die Tür ein, bearbeiteten den bewußtlos daliegenden Mann mit Fausthieben und rissen die kaum angelegten notdürftigen Verbände von den Wunden. Hieselbe feuerte Linhardt mit fortwährenden Ruf: „Schlag den Maggaren tot, laß sein Blut nur fließen! Er soll verenden!“ zu immer neuen Mißhandlungen an. Dabei verhinderten die Totenden, daß ein Arzt geholt werde. Schließlich gelang es einem im Hinterhause wohnenden Feuerwerker, über einen Baum zu springen und einen Arzt zu verständigen, der auch bald erschien und die Wunden Boldogis verband. Die Polizei und die Militärbehörde wurden von dem Vorfall in Kenntnis gesetzt, und eine strenge Untersuchung ist im Gange. Unter der Bevölkerung herrscht allenthalben begriffliche Erbitterung. Heute will im Parlament der Abgeordnete Nefsi in der Angelegenheit interpellieren.

Rom, 27. Februar. Der Papst hat sich eine starke Erkältung zugezogen, die von anhaltendem Husten begleitet ist. Der Vizekanzler Lippini verordnet daher größte Ruhe an. Aus diesem Grunde wurde auch der Erzbischof von Wien, der gestern einen bedeutenden Peterdysentrie überbringen wollte, nicht empfangen. Falls die Erkältung andauert, wird sowohl der Empfang der Kardinalin am Sonntag, wie auch die große Krönungsfeier am 3. März in Frage gestellt. Einschließlich der außerordentlichen Missionen sind zur Zeit 17 Gesandte und Botschafter und 40 Kardinalin in Rom anwesend.

London, 26. Februar. Im englischen Unterhause nahmen die Debatten über die geplanten Heeresreformen eine längere Ausdehnung an, die indessen voll gerechtfertigt wird durch die Wichtigkeit des Gegenstandes. Es handelt sich um eine angemessene Verstärkung und um eine zweckmäßigere Organisation des englischen Heeres nach den Lehren des südafrikanischen Krieges und dem Beispiel der kontinentalen Staaten. Von Seiten der Kriegsverwaltung wird namentlich die Einteilung des Landheeres nach einzelnen Armeekorps, ferner eine erhebliche Vermehrung der indischen Truppen befürwortet, nicht zuletzt mit Rücksicht auf die Möglichkeit eines kriegerischen Zusammenstoßes zwischen England und England auf asiatischem Boden. Das Unterhaus hat die Pläne der Kriegsverwaltung mit erheblicher Mehrheit gutgeheßen.

Kapstadt, 26. Februar. Chamberlain ist abends nach England abgereist. Bei seiner Abreise wurden ihm eulastische Kundgebungen dargebracht.

New-York, 26. Febr. Präsident Roosevelt gedenkt heute hier einzutreffen. Aus diesem Anlaß sind von der

Polizei besondere Sicherheitsmaßnahmen getroffen worden, weil befürchtet wird, daß ein anarchistischer Anschlag vorbereitet sei. Im Zusammenhang hiermit erfolgten gestern verschiedene Verhaftungen, darunter die eines gewissen François Girzel, eines 17jährigen Burschen. Von der Polizei wird angenommen, daß Girzel zu der Bande von Anarchisten gehöre, die sich zur Ermordung verschiedener Staatshäupter verschworen hätte. Girzel selbst soll sich seiner Verbindung mit solchen Anarchisten gerühmt und erklärt haben, er sei im Begriff gewesen, sich im Auftrag seines Klubs nach Frankreich zu begeben.

New-York, 26. Febr. Nachrichten aus Panama besagen, die Aufständischen in Honduras hätten die Regierestruppen unter General Sierra geschlagen.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

—t. Altensteig, 26. Febr. Das Ergebnis des heutigen Verkaufes von Holz aus dem kgl. Wald Jagwald, Gemeinde Hainbrunn, stellt sich folgendermaßen: Stammholz 115 Proz., Stangen 120 Proz., Brennholz: Bügel pro Km 7 M., Anbruchholz pro Km 5,70 M.

r. Stuttgart, 26. Febr. (Schlachthofmarkt.) Ingetrieben wurden: 40 Ochsen, 108 Ferkel, 118 Kalbels und Kühe, 325 Rinder, 400 Schweine. Unverkauft blieben: 9 Ochsen, 85 Ferkel, 84 Kalbels und Kühe, — Rinder, 11 Schweine. Erlös aus 1/2 kg Schlachtgewicht: Ochsen 68—71 J., Ferkel 54—57 J., Kalbels und Kühe 65—64 J., Rinder 78—86 J., Schweine 52—63 J. Verlauf des Marktes: Verkauf langsam.

Verzeichnis der Märkte in der Umgegend.

Vom 2.—7. März 1903.

Ragold, 5. März: Viehmarkt.

Answärtige Todesfälle.

Dorb: Pauline Stein, 24 J. a.

Seidenstoffe von 75 Pfg. per Meter an. Muster portofrei. Deutschlands größtes Spezialgeschäft. **MICHEL'S & Co. BERLIN SW. 19** Leipzigerstrasse No. 42, Ecke Markgrafstrasse. Eigenes Fabrik in Osnabrück.

Die Sächsische Vieh-Versicherungsbank in Dresden, bekannt durch ihre zweckmäßigen Einrichtungen und große Ausdehnung, hat ausweitsich ihres Rechnungsabchlusses auch im Jahr 1902, trotz ungünstiger äußerer Einflüsse, Auerkennenswerter geleistet und damit auf neue ihren alten Ruf befestigt. Bei einer Prämienannahme von 918,071.90 M. wurden für Schäden incl. Erlös 724,428.50 M. vergütet und die schuldenfreien Reserven betragen Ende 1902 netto 323,402.24 M. Im Ganzen wurden seit Bestehen der Bank bis Ende 1902 über 10^{1/2} Millionen Mark netto für Schäden ausgezahlt; eine Leistung auf dem Gebiete der Viehvericherung, für die jeder Kommentar überflüssig erscheint. Ihre Erfolge verdankt die Sächsische nicht in letzter Linie der Einrichtung der „festen Prämie“. Keine Prämiennachschußforderungen, keine nachträgliche Erhöhung des Prämienfußes, auch keine Mühe für erst später fällig werdende Jahresprämien in Schadenfällen, dabei ununterbrochen seit länger als 20 Jahren Regulierung der Schäden in voller satzungsmäßiger Höhe — das sind Vorzüge, wie sie nicht leicht anderswärts zu finden sind. Die Versicherung erstreckt sich bei der Sächsischen Viehvericherungsbank auf Totalverluste, bei Pferden unter besonderen Vereinbarungen auch auf den durch Duf- und Weiden oder überhaupt durch Krankheiten und Unfälle aller Art verursachten dauernden Minderwert. Siehe heutiges Inserat „Hohe Preostion“.

Druck und Verlag der G. B. Jaiser'schen Buchdruckerei (Emil Jaiser) Ragold — Für die Redaktion verantwortlich: R. Bauer.

Militärgenesungsheim Waldeck bei Ragold. Verdingung von Bauarbeiten.

Nachstehende Bauarbeiten werden öffentlich verdingen:

A) Zum Bau einer Regelbahn:

Grab-, Betonierungs- und Maurerarbeit zus.	1482	M	39	3
Zimmerarbeit	1720	"	78	"
Gipsarbeit	139	"	42	"
Schreinerarbeit	326	"	04	"
Glaserarbeit	115	"	34	"
Schloffer- und Schmiedarbeit	214	"	76	"
Flaschnerarbeit	113	"	15	"
Asphaltpflaster	114	"	96	"
Chausseearbeiten	70	"	89	"
Anstricharbeit	179	"	15	"

B) Jahresbauarbeiten:

Grab-, Betonierungs- und Maurerarbeit	788	M	74	3
Verlegen von Riemenböden	390	"	03	"
Flaschnerarbeit	135	"	65	"

Rechnungen, Kostenvoranschläge und Bedingungen sind beim Militärgenesungsheim und bei dem Garnisonbaubeamten II in Ludwigsburg aufgelegt. Abschriften können von Vetterem gegen Ertrag der Selbstkosten bezogen werden. Die Angebote, welche das Auf- oder Abgeben in Prozenten gegenüber den Kostenvoranschlägen, sowie das Auerkennnis der Bedingungen zu enthalten haben, sind in verschlossenem Kuvert, portofrei und mit der diesbezüglichen Aufschrift versehen, für die Regelbahn und die Jahresbauarbeiten getrennt, bis

Freitag den 6. März 1903 vormittags 11 Uhr

bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Der zu obiger Zeit stattfindenden Eröffnung der Angebote können die Bieter oder deren Bevollmächtigte anwohnen. Die Zuschlagsfrist beträgt 14 Tage.

Kgl. Garnison-Baubeamter II.

Disten-Karten fertigt G. W. Zaiser.

Ragold.

Anzeige:

Vom nächsten Montag, den 2. März an, bis Samstag den 7. desf. M. einschl. die Ragolden jeden Tag für Stunden.

Fr. Reutschler.

Ragold.

Halbtuche

empfehlen zu billigsten Preisen Gottlieb Schwarz.

Es gibt nichts Besseres

gegen jeden Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Infektions- und Krampfhusten u. als

Carl Mill's Epithvegerich Brustbounbons.

Nur echt in Paketen à 10 und 20 St. mit dem Namen Carl Mill zu haben Ragold: Friedr. Schittenhelm, Gottlob Schmid; Besingen: J. Proh; Ebnhausen: Th. Hall; Emlingen: R. Ehr. Geigel und G. Reng; Kallmünz: J. G. Damm; Künzingen: J. Wörlein; Kallmünz: J. Theurer's Ehe; Kallmünz bei Ragold: R. J. Speidel; Kallmünz: Ernst Epler; Munnernfeld: Ernst Scholz; Willberg: J. Moser. (S. B.)

Ober-Jettingen.

Holz-Verkauf.



vom Staatswald brandigt ist.

Am Dienstag, den 3. März, verkauft die Gemeinde 150 Stück Nadelholzstämme mit 106 Fm. II. bis V. Kl. aus dem Wald Hagelegert und Bahl, Unterjettinger Markung, bei Traubenwirt Böh. Der Verkauf beginnt, nachdem der Verkauf

Gemeinderat.

Kuppingen.

Laub- und Nadelholz-Stamm- und Nutzholz-Verkauf.

Am Samstag, den 8. März werden im hiesigen Gemeindefeld verkauft:

Eichen und Abschnitte bis 77 cm Durchmesser. 4 St. I. Kl. 7,13 Fm., 9 St. II. Kl. 18,37 Fm., 11 St. III. Kl. 10,10 Fm., 17 St. IV. Kl. 9,25 Fm., 13 St. V. Kl. 3,47 Fm., 4 Raummeter eichenes Spaltholz, 54 eichene Stangen 7—10 m lang, 58 dto. 5—7 m lang, 13 Buchen I.—III. 5,01 Fm., 21 Birken I.—III. Kl. 5,56 Fm., 28 Aspen I.—III. Kl. 9,59 Fm.

Zusammenkunft morgens 9 Uhr auf der Oberjettinger Straße.

Am Montag, den 10. März Kottannen und Föhren bis 24 m lang. 9 St. I. Kl. 22,06 Fm., 44 St. II. Kl. 81,85 Fm., 37 St. III. Kl. 42,62 Fm., 32 St. IV. Kl. 15,32 Fm., und 3 Föhren und 7 tannene Stöße I.—III. Kl.

Zusammenkunft morgens 9 Uhr beim Waldbänschen.

Schultheiß: Weif.

Frachtbriele

bei G. B. Jaiser.



Vieh vom 5. März

Den 27

Darlehen

Bilanz

Rassenbestand
Ausstände bei
laufender Red.
Darlehen
Stückzins
Mobilien
Sonstiges

Davon ab Pas

Gewinn pro 10

Bilb

Darlehen

Bilanz

Rassenbestand
Darlehen
Stückzins
Wert des Rob
Sonstiges

Davon ab Pas

Gewinn

Molkere

Bilanz

Rassenbestand
Wert der Jaim
Wert der Gerä
und Maschin
Wert des Rob
Darlehen
Warenvorräte
Warenausstand
Sonstiges

Davon ab Pas

Es gibt Gewinn

empfehlen





Fruchtmarkt
vom 7. März ds. J. wird
mit dem
Bieh- und Schweinemarkt
vom 5. März ds. J.
abgehalten.
Den 27. Februar 1903.
Stadtschultheißenamt.
Brodbeck.

Darlehenskassenverein Wildberg,
e. G. m. u. V.
Bilanz auf 31. Dezember 1902.

Aktiva.		Passiva.	
N	§	N	§
Kassenbestand	3 720.46	Guthab. d. Ausgleichsstelle	3 076.53
Ausstände bei Inhabern		Guthaben der Inhaber	
laufender Rechnung	36 784.—	lauf. Rechn.	3 395.—
Darlehen	28 837.08	Anlehen	56 540.—
Stückzinsen	742.90	Geschäfts-Guthaben der	
Mobilien	600.—	Mitglieder	1 853.48
Sonstiges	1 694.01	Reservefonds des	
	67 378.40	Vorjahres	1 355.61
Davon ab Passiva	67 067.24	Hierzu Gewinn d.	
Gewinn pro 1902	311.16	Vorj.	414.20
		Ab die den	
		Mitgl. zu-	
		gehört.	
		Dividend.	45.28
		Stückzinsen	477.70
			67 067.24

Gesamtumsatz im Jahre 1902: 144 572 N 8 §.
Mitgliederzahl am 31. Dezember 1902: 155.
Eingetretene: 14. Ausgetretene: 2.
Wildberg, 26. Febr. 1903.

Vorsteher: Geometer Gärtner.
Rechner: Franer.

Darlehenskassenverein Mindersbach,
e. G. m. u. V.
Bilanz pro 31. Dez. 1902.

Aktiva.		Passiva.	
N	§	N	§
Kassenbestand	362.99	Guthaben der Ausgleich-	
Darlehen	28 394.94	stelle	1 168.78
Güterzinsen	2 199.—	Anlehen	30 925.—
Stückzinsen	1 283.34	Geschäfts-Guthaben der	
Wert des Mobiliars	80.—	Mitglieder	1 218.68
Sonstiges	2 633.42	Reservefonds	1 409.05
	34 953.69		34 721.51
Davon ab Passiva	34 721.51		
Gewinn	232.18		

Gesamt-Umsatz 60,422 N 41 §.
Mitgliederzahl 64.
3. B.

Vorsteher Dürr.

Molkerei-Genossenschaft Mindersbach,
e. G. m. u. V.
Bilanz pro 31. Dez. 1902.

Aktiva.		Passiva.	
N	§	N	§
Kassenbestand	313.67	Anlehen	7050.—
Wert der Immobilien	4305.02	Geschäfts-Guthaben der	
Wert der Gerätschaften		Mitglieder	502.—
und Maschinen	3188.63	Reservefonds	732.83
Wert des Mobiliars	45.19		8 284.83
Darlehen	600.—		
Warenvorräte	214.—		
Warenansätze	254.80		
Sonstiges	60.85		
	8982.16		
Davon ab Passiva	8284.83		
Es gibt Gewinn	697.33		

Gesamt-Umsatz 28,125 N 97 §.
Mitgliederzahl 53.
3. B.

Vorsteher Dürr.

empfiehlt
Ehlinger Stadtkirchenbauhose à 1 Mark
G. W. Zaiser.

Für Konfirmanden!
Kleiderstoffe
schwarz u. farbig
empfiehlt
Gottlieb Schwarz.



Drahtgeflecht,
vieredriges und sechseckiges (pro
50 Lfd. Meter von M. 7.50 ab),
sowie
Stacheldraht
empfiehlt
Eugen Berg.



empfiehlt
Konfirmandenhüte
in großer Auswahl,
vom billigsten bis zum feinsten.

Gardinen
empfiehlt in großer Auswahl
Carl Rapp, Ragold,
neben Metzger Wiedmaier.

Wohnhaus,
enthaltend 3 Zimmer, 3 Küchen,
Keller, Stallung, Holzremise
und Gemüsegarten beim Haus,
nebst Hofraum sofort zu ver-
kaufen, oder an einen einzel-
nen zu vermieten.
Ankunft erteilt
Chr. Günther
hinter der Apotheke.

Meiner werten Kundschaft diene
zur Nachricht, daß ich fortwährend
mein In

Wasthammel-
fleisch
führt.
Fritz Hänsler.
Ein kleines
Logis
hat bis 1. April oder bis Georgi
zu vermieten der Obige.

Zwiebelfuchen
Am Non-
tag d. 2.
März bei **Fr. Kläger, Baderstr.**

Apfel-
wildlinge.
J. Selber, Baumwart.

Letzter Grundstücks-Verkauf.

Die Erben des **Gottlieb Nöhle, Schlossermeisters** hier,
bringen die im Gesellschaften vom 25. Februar ds. J. Nr. 38 näher
beschriebenen Grundstücke am
Montag, den 2. März d. J.
nachmittags 5 Uhr
auf dem hiesigen Rathaus zum zweiten- und letztenmal im öffent-
lichen Aufsteig zum Verkauf. Bei annehmbarem Angebot erfolgt der
Zuschlag sofort.
Den 25. Februar 1903.

K. Grundbuchamt:
Brodbeck.

Die Lieferung von Lebens-
mitteln etc.

für die Zeit vom **1. April 1903/31. März 1904** vergibt die Be-
zirkskrankenhaus-Verwaltung am **16. März 1903**
Angebote auf Eier, Mebele, Nudeln, Macaroni, Erbsen, Linsen,
Bohnen, Reis, Gries, Gerste, Sago, Gfing, Roggöl, Kaffee, Eicho-
rien, Thee, Zucker, Pfeffer, Kern- und Schmirzseife, Milch, Kalao,
Mehl Nr. 0 und 1, Brot, Wecken, Fleisch, Salz, Wein, Zwetsch-
gen, Schnitz, Kohlen, etc. — wo angängig mit Mustern belegt —
sind bis **16. März 1903 vormittags 10 Uhr** verschlossen
und mit der Aufschrift „Submission auf Lieferung von Lebens-
mitteln“ versehen, portofrei bei der Oberamtspflege, woselbst auch
die vorher einzusehenden Lieferungsbedingungen aufgelegt sind, ein-
zulegen.
Ferner wird das Ergebnis an Spätsicht und Knochen für den
gleichen Zeitraum vergeben.
Im Bezirk ansässige tüchtige Geschäftsleute finden Berücksichtigung.

Prüfung der Gewerbelehrlinge
in Schulfächern.

Unter Hinweis auf die Bekanntmachung der Handwerkskammer
Reutlingen (Gesellschaft Nr. 33 Biff. 7), wird bekannt gegeben: An
der hiesigen gewerblichen Fortbildungsschule findet zugleich mit der Ge-
sellenprüfung eine **Prüfung in Schulfächern** (Lesen, gewerblicher
Aussag, Buchführung, Rechnen, Zeichnen) statt, welche den Gewerbeleh-
rlingen Gelegenheit bieten soll, darzutun, in wie weit sie die zum Betrieb
ihres Gewerbes nötigen Kenntnisse in den Schulfächern besitzen. Ueber
den Prüfungsergebnis werden besondere Zeugnisse ausgestellt und die Namen
der mit Erfolg Geprüften veröffentlicht werden.
Die **Anmeldung** zur Gesellenprüfung und zur Prüfung in Schul-
fächern geschieht auf dem gleichen Formular.
Solche Anmeldeformulare sind unentgeltlich zu haben, bei den
Herren **Fr. und G. Schmid.**

Schulvorstand:
Weinmann.

Kettenmacherlehrlinge,
Kettenmacherinnen u.
Poliseussenlehrlinge
aus anständigen Familien auf Ostern gesucht.
Fr. Speidel,
Kettenfabrik.

Ratten-Mäuse-Tod
sicherstes Mittel! „Asterlohn“. Eine einmalige, reichliche Auslage genügt zur
vollständigen Ausrottung. Preis 60, 100 —. **Fried. Schmid.**

Nichters
Anker-Pain-Expeller,

Nur echt
mit der
berühmten
Ankermarke.

altbewährte schmerzstillende Einreibung; zum Preise
von 50 Pf. und 1 M. vorrätig in allen Apotheken.
Jede Flasche ist zum Beweise der Echtheit mit der
Fabrikmarke Anker versehen, worauf man beim
Einkauf achten wolle.

In 100 Teilen: Span. Pfeffer 3 — Weingröl 44 — Kampher 1,5
— Ala. De. (Kochsalz) 1,5 — Olivenöl (w.) 2,5 — Pfeffer-
minzöl 15 — Weizenmehl 15 — Kampheröl 10 — Weiz-
göl 1 — Balsambirne 8 — Gelack.

Nichters
Anker-Fenchelhonig,

altbewährtes Lindermittel bei Husten, Heiserkeit
und Verschleimung; wird von allen Kindern gern
genommen. Preis 50 Pf. und 1 M. Beim Einkauf
verlange man ausdrücklich Anker-Fenchelhonig.

Geschäftsbücher empfiehlt **G. W. Zaiser.**

